Ressort: Finanzen

ZEW: SPD-Steuerpläne schaden der Wirtschaft

Berlin, 23.10.2012, 17:23 Uhr

GDN - Die Steuerpläne der SPD würde die Wirtschaft nach Ansicht des Zentrums für europäische Wirtschaftsforschung hart treffen. Berechnungen des ZEW für das "Handelsblatt" (Mittwochausgabe) zeigen, dass die effektive Steuerbelastung eines typischen Großunternehmens um neun, eines mittleren Unternehmens gar um zehn Prozent steigen würde.

"Das würde dem Steuerstandort Deutschland sehr schaden", sagte ZEW-Steuerexperte Christoph Spengel. Die Bedingungen für Investitionen und zur Schaffung von Arbeitsplätzen würden verschlechtert und die Wettbewerbsfähigkeit mittelständischer Unternehmen vermindert. Noch stärker wird die Belastung, wenn man nicht nur die Unternehmensebene, sondern darüber hinaus auch noch die Eigentümerseite betrachtet. Hier schlagen vor allem die höhere Abgeltung- und Einkommensteuer zu Buche. Summiert man diese Belastungen dazu, würde die effektive Belastung von Gewinnen eines Großunternehmens um gut 20 Prozent, die eines mittelgroßen um knapp 16 Prozent steigen. "In Krisenzeiten führt die Vermögensteuer zu einer realen Enteignung", resümiert Spengel. Die SPD plant neben der Wiedereinführung der Vermögenssteuer die Abgeltungssteuer von 25 auf 30 Prozent anzuheben. Außerdem soll der Spitzensteuersatz auf 49 Prozent steigen.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-1029/zew-spd-steuerplaene-schaden-der-wirtschaft.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619